

Erfolgreicher IBLA Workshop vor Lesestart - optimale Reife - der Schlüssel für Top-Qualitäten

Die Traubenqualität bestimmt den Wein - entscheidendes Qualitätskriterium ist die Traubengesundheit sowie der Reifezustand. Was die Reifeentwicklung der Trauben betrifft, ergaben sich in diesem Jahr mitunter erhebliche Unterschiede zwischen Lagen, Rebsorten, Klonen ja mitunter sogar zwischen Einzelstöcken. Die lange Trockenperiode war ein Grund für die mitunter erheblichen Unterschiede in der Reife.



Dass die Feststellung des Reifeoptimums ein essentielles Kriterium für die spätere Weinqualität ist, ist bekannt. Aber wie kann mit einfachen Mitteln eine zielgerichtete, schnelle Reifebonitur in den eigenen Lagen durchgeführt werden? Dieser Frage gingen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops zur sensorischen Beerenanalyse kurz vor der einsetzenden Lese an der luxemburger Mosel nach. Die IBLA Weinbauberatung hatte den Workshop gemeinsam mit dem Institut viti-vinicole veranstaltet. Jacques Rousseau leitete den Workshop. Er arbeitet für die Groupe ICV (Institut Coopératif du Vin) in Montpellier und hat die Methode der sensorischen Beerenanalysemethode mitentwickelt.

Wichtig ist es, dass die Methode unter Realbedingungen erlernt wird. Deshalb wurde der Workshop in der Domaine Sonnen-Hoffmann in Remerschen durchgeführt. Mit bereits fortgeschrittener Reife boten die nahegelegenen Weinberge trotz schwieriger Witterungsbedingungen ein perfektes Experimentierfeld. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlernten wie sie unter Anwendung aller Sinne eine schnelle und einfache Reifeanalyse ihrer Trauben durchführen können. Ziel ist es, vor der Lese Zielparameter für die unterschiedlichen Weinstilistiken festzulegen, während der Lese die Reife schnell und effizient zu bonitieren und damit Entscheidungshilfen zu geben um die Lese noch zielgerichteter managen zu können. Ein weiteres Tool auf dem Weg zu Top-Qualitäten.